

Wie s Neujohr uf Bettige chunnt

Wie s Schuelhuusglöggli zwölfi schloht,
do fliegt s vom Himmel här und goht
und zechelet vor jedem Huus,
tailt Glück und Gottes Sägen uus.
Druf abe fliegt s zum Brunnestock
und zupft dr Wändel gly am Rock:
Gäll luegsch zuem Viih, erhalt mer s gsund,
dass jo ke Süüch ins Dörfli chunnt,
und gisch mr guet uf d Chirsböim acht,
dass jo kai Laitere abe chracht.
Waisch, me verschrickt, wenn aine fällt. –
Gäll, luegsch mr au zue Fäld und Wald
und machsch, dass alli Friide hai;
si läbe sowieso elai,
abgläge do uf däre Wält.
Mach ume, dass brav Chirsigäld
ins Dörfli chunnt, sälb hai si gärn,
meh als Verornige vo Bärn. –
Eh, los mer au, wie s chlöpft und chracht
dört in dr Stadt. Läb wohl, guet Nacht. –
Wie s Glöggli lüet frisch und froh,
isch s Guetjohr-Ängeli scho dervo. –
Gsehsch nit? Dört schliefft s grad hinder e Stärn,
dä lacht und lüüchtet, het öis gärn. –
S goht alle schier wie öiseraim,
bisch do und dobe glych dihim.



Noch gibt es bei Vreni eigentlich alles ...
„Berewegge, Chäs ond Brot (*),“
Bier, Wein und Wasser ebenfalls!

(*) „Brot“ steht hier stellvertretend für die
feinen, kleinen Partybrötchen und -Silserli
aus der Feinbäckerei Weber in Birsfelden

Dieses Gedicht hat Julius Ammann (1882 – 1962) unter dem Pseudonym Sebastian Hämpfeli in seiner ganz eigenen „Bettinger Mundart“ verfasst und von ihm stammt auch dieser träge Zweizeiler:

„Me het sy Chrütz, me het sy Fraid! / Grad öppe wie s der Hebel sait“ und im „Der Wächter in der Mitternacht“ meint Johann Peter Hebel selbst zu „do und dobe glych dihim“:

„Und isch s so schwarz und finster do, / se schine d’Sternli no so froh,
und us der Heimeth chunnt der Schi; / ’s muss lieblich in der Heimeth sy!“

Die beiden Landammänner Alfred Stricker (AR) und Roland Inauen (AI) sowie der Vorstand vom Appenzeller-Verein Basel und Umgebung wünschen allen Landsleuten und Vereinsmitgliedern, ob am Freitag, 10. Jänner 2020, am Neujahrsapéro anwesend oder nicht, ein gutes und glückliches 2020, das ja bekanntlich im Hinter- und Mittelland erst am Dienstag, 14. Jänner 2020, beginnt und vorher ...



Basel, 11. Jänner 2020